

3. 2233. (2) Nr. 1284.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird kund gemacht:

Es sey über Ansuchen des Marcus Sterniska von Gutenhof in die executive Versteigerung der, dem Martin Schintisch gehörigen, im Dorfe Kertschdorf liegenden, gerichtlich auf 80 fl. C. M. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Sachof sub Rectif. Nr. 2 vorkommenden Halbhube, wegen schuldigen 23 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Tagsetzungen, nämlich: auf den 22. December 1849, auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1850, jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco Kertschdorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß obbenannte Realität nur bei der 3. Tagsetzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Landstraß am 20. November 1849.

3. 2231. (2) Nr. 2609.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsfache der Gertraud Rachtel, durch Herrn Dr. Dvornik, wider Joseph Svete von Preßer, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. October 1848 schuldigen 193 fl. 35 c. s. c., die executive Versteigerung der dem Executen gehörigen, zu Preßer unter Haus Nr. 20 und 24 gelegenen und dem Grundbuche der Herrschaft Freudenthal unter Urb. Nr. 12 und 18 einverleibten, gerichtlich auf 1754 fl. 10 kr. geschätzten $\frac{1}{12}$ Hube, und der auf 7 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse bewilliget worden, und werden die Versteigerungstermine auf den 25. October, den 26. Nov. und den 27. Dec. l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß solche, wie auch die Fahrnisse, bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welchem jeder Licitant das Radium mit 85 fl. zu erlegen haben wird, können während den Amtsstunden hiergerichtlich eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. August 1849.

Nr. 3954.

Nachdem auch zur 2. Versteigerung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 27. December l. J. zur dritten Versteigerung geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 26. November 1849.

3. 2199. (3) Nr. 6904.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: daß es über Ansuchen der Wirthburga Gradt, verehelichte Kallana, als Mutter und Vormünderin des mj. Jacob Gradt von Oberkafel Nr. 35, und dessen Vormundes Anton Biegler, in die angeführte Verlängerung der Vormundschaft auf unbestimmte Zeit über den am 1. März 1850 die physische Großjährigkeit erreichenden ehelichen Jacob Gradt, mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Tage, 3. 6904, gewilliget, und zur Erhebung seines bisherigen Schuldenstandes die Tagsetzung auf den 15. December l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet habe, zu welcher nun alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche an ihn zu stellen haben, mit den nöthigen Rechtsbehelfen hiermit vorgeladen werden.

Uebrigens wird Jedermann gewarnt, sich bis zur Widerrufung dieses Edictes fernerhin in irgend ein bindendes Geschäft mit diesem mj. Jacob Gradt einzulassen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 14. November 1849.

3. 2197. (3) Nr. 3823.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Knauß von Gora, in die executive Versteigerung der dem Herrn Matthäus Debelak von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 658 fl. 5 kr. geschätzten, zu Gora liegenden Realität sammt Zugehör, wegen schuldiger 23 fl. 59 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu 3 Termine, nämlich auf den 15. December l. J., 26. Jänner und 26. Februar l. J. 1850, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß obbenannte Realität nur bei dritten Versteigerungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 5. Nov. 1849.

3. 2198. (3) Nr. 2876.

E d i c t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht allgemein bekannt: Dasselbe habe über Ansuchen der Maria Schilz von Lipovitz, die executive Versteigerung der dem Anton Schilz von Lipovitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 888 vorkommenden, gerichtlich auf 900 fl. bewertheten Realität, wegen der Erbschaft schuldigen 80 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagsetzungen, nämlich: auf den 18. December l. J., 29. Jänner und 28. Februar l. J. 1850, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität, und zwar mit dem Beisage angeordnet, daß solche erst bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 18. August 1849.

3. 2214. (3) Nr. 3759.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Thomasschitz et Consorte, gewesenen Verzehrungssteuer-Repräsentanten von Weides, wider die Anna Werhungschen mj. Erben, unter Vertretung ihres Vormundes Lorenz Werhungs von ebendort, in die executive Versteigerung der auf der, im Grundbuche der Herrschaft Weides sub Urb. Nr. 301 vorkommenden Andreas Werhungschen Realität in Weides, zu Gunsten der sel. Anna Werhungs mittelst Verzichtsquittung ddo. 6. April 1831 am ersten Sätze intabulirten Post pr. 1200 fl., wegen, an Verzehrungssteuer rückständigen 166 fl. 10 kr. sammt Kosten gewilliget, und dazu drei Versteigerungstagsetzungen, als: auf den 21. December l. J., auf den 22. Jänner und auf den 21. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe nur bei der dritten und letzten Versteigerungstagsetzung unter dem Nennwerthe hintangegeben wird; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Grundbuchsextract und die Versteigerungsbedingungen können in der dießgerichtlichen Amtskanzlei jeden Tag von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. October 1849.

3. 2212. (3)

Erklärung.

Um einigen lügenhaften Gerüchten durch unläugbare Wahrheiten zu entgegnen, sehe ich mich verpflichtet, feierlichst zu erklären, daß Herr Franz Obresa die Leitung unserer Arbeiten von Ratschach bis Münkendorf aus purer Gefälligkeit übernommen, daß derselbe während seiner dießfälligen Function unsere Interessen in jeder Beziehung mit der, von ihm bekannten Wärme und Redlichkeit vertreten und gefördert, und endlich, daß Herr Obresa, als er wegen anderweitigen Geschäften unsere Angelegenheiten verlassen mußte, derselbe über die von uns erhaltenen Gelder die pünctlichste und richtigste Rechnung uns gestellt, so mit er sich auch bei dieser Gelegenheit als der bekannte Geschäftsmann vollends gerechtfertiget.

Laibach am 29. November 1849.

A. C. Picco.

3. 2213. (3) Nr. 4335.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte werden alle Jene, die auf den Nachlaß des am 31. v. M. zu Kropf sub Haus Nr. 13 verstorbenen Alois Walland einen Anspruch aus was immer für einem Rechtstitel zu machen gedenken, aufgefordert, solchen bei der am 29. December d. J. Früh 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidirungstagsetzung sogewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 8. November 1849.

3. 2200. (3) Nr. 3867.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht hiemit dem unbekannt wo befindlichen Gregor Roman bekannt, daß man ihm wegen seiner Nichteruirung den Andreas Skrabec von Ulaka als Curator aufgestellt hat, mit welchem die Abhandlung nach Johann Glinssek von Großoblak am 28. December l. J., Früh 9 Uhr hieramts beendet werden wird.

Derselbe wird also durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Befehle an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

Bezirksgericht Schneeberg am 1. November 1849.

3. 2195. (3)

Anzeige.

Gefertigter zeigt an, daß in seiner Glashandlung am Alten Markte Nr. 23, Spiegel von verschiedener Größe, wie auch Steingut = Geschirr von allen Gattungen, desgleichen Kinder-Spielwaren von Glas und Steingut für das Nicolai-Fest zu haben sind.

Dasselbst wird auch ein Lehrling aufgenommen.

Felix Waidinger,
Glashändler.